

25. Januar 2014

NEUES DISTRIBUTIONSZENTRUM

## Sick AG: Von Buchholz zu Kunden nach ganz Europa

**Sick AG beginnt auf der Gerbermatte mit Bauarbeiten für ein großes Distributionszentrum / Parkplatzbau in Buchholz und Parkhausbau in Waldkirch.**



So soll das künftige Distributionszentrum der Sick AG bei Buchholz aussehen. Vorn rechts verläuft die L 186 zwischen Waldkirch und dem Buchholzer Kreisverkehr.  
Foto: Computerdarstellung: ZVG

WALDKIRCH. Seit kurzem steht ein großes Bauschild auf der Gerbermatte zwischen der Schnellstraßenbrücke, Waldkirch Ausgang-West, und dem Kreisverkehr Buchholz: Die Firma Sick kündigt den Bau eines großen Distributionszentrums an. Der erste Bagger hat diese Woche die Arbeit aufgenommen. Sick investiert in diesen neuen Standort mehr als 25 Millionen Euro. Bis zum Jahresende soll die Gebäudehülle fertig sein. Von dem neuen Gebäude aus sollen ab Ende 2015/Anfang 2016 Endkunden in ganz Europa mit Sick-Produkten beliefert werden.

### **Warum wird gebaut:**

Die bisherige Lagerhalle von Sick in Waldkirch an der Freiburger Straße ist durch den Ausbau des Produktionsvolumens und den in den vergangenen Jahren erheblich gestiegenen Umsatz zu klein geworden. Sick hatte daher seit dem vergangenen Jahr

ein Gebäude in Freiburg-Hochdorf dazu gemietet. Dieser Standort soll durch den Neubau auf der Gerbermatte wieder aufgelöst werden, kündigt Thomas Henkel, Logistikleiter der Sick AG in Waldkirch, an. Die Mitarbeiter wechseln dann nach Waldkirch oder Buchholz. Sick hat sich in einer längeren Phase unter mehreren möglichen Standorten für das neue Distributionszentrum, unter anderem wegen der Nähe zum Hauptfirmenstandort Waldkirch und der guten Verkehrsanbindung an die B 294, für die Gerbermatte bei Buchholz entschieden. Von hier aus sollen künftig Endkunden in ganz Europa beliefert werden, während die Distribution an der Freiburger Straße für die Produktionskundenbelieferung erhalten bleiben soll.

### **Wie soll's aussehen:**

Gebaut werden soll ein hochautomatisiertes Lager mit einer Fläche von 11000 Quadratmetern. Das Gebäude setzt sich aus mehreren Teilen zusammen. Der 22 Meter hohe, von der L 186 am weitesten entfernte Abschnitt wird ein Hochregallager enthalten. Ein zweiter, 16 Meter hoher Teil, soll ein Shuttlelager aus mehreren kleinen Ebenen beherbergen, in dem viele kleine Transportgeräte (Henkel vergleicht sie von der Größe her mit kleinen, automatischen Staubsaugern) die vom Kunden geforderten Erzeugnisse in kleinen Stückzahlen "einsammeln" und zur Auslieferung bringen. Mit den kleinen Geräten sei eine größere Dynamik und schnelleres Ein- und Ausladen möglich, während im Hochregal eher Produkte für Großkunden warten und mit überwiegend automatischen Regalbediengeräten zur Auslieferung kommen. Der dritte Gebäudeteil wird 12 Meter hoch und enthält die Vertriebsstrecke und Fahrzeughalle. Die Anzahl der Mitarbeiter am neuen Standort wird mit 60 bis 70 beziffert.

### **Welche Standards gelten:**

Der Bau des Gebäudes soll den Standards der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen entsprechen. Das werde sich in besonderen Baumaterialien niederschlagen, aber auch in der Energieeffizienz des Gebäudes und der Energieversorgung (wie schon bei den anderen Sick-Gebäuden sollen Solarzellen auf das Dach angebracht werden) und in sozialen Aspekten für die Mitarbeiter, erläutert Thomas Henkel. Geprüft werde derzeit auch, ob eine Abwärmenutzung an dem am Gelände vorbeiführenden großen Abwasserkanal aus dem Elztal zum Kläranlage Forchheim möglich ist. Damit würde Sick in der Region Neuland betreten.

**Auswirkungen auf die Umgebung:** Um die Auswirkungen auf die Umgebung im Rahmen zu halten, wurde vorab ein Lärmschutzgutachten erstellt, denn Sick rechnet an dem neuen Distributionszentrum mit 270 Fahrzeugbewegungen von Lkw pro Tag. Dazu kommen die Mitarbeiterautos. Das Gebäude wird daher auf dem hinteren Grundstücksteil angeordnet, um selbst als Schutzriegel vor dem zu erwartenden Lärm in der Beladezone an der L 186 zu wirken. Geprüft worden seien auch die Auswirkungen in Richtung Batzenhäusle. "Es wurden alle Auflagen erfüllt", sagt Thomas Henkel. Gleichwohl wird der Neubau das Gesicht der Gegend zwischen Buchholz und Waldkirch wohl erheblich verändern. Zuvor war die Fläche landwirtschaftlich genutzt worden.

### **Zuerst Parkplatzbau:**

Bevor die eigentlichen Arbeiten am Gebäude beginnen, entsteht an der L 186 (in Richtung B 294) bis Ende April ein Parkplatz. Dieser wird zunächst dazu dienen, einen auf dem Sick-Gelände in Waldkirch wegfallenden Parkplatz zu ersetzen. Dieser wiederum wird aufgelöst, weil dort – neben der Firma Oschwald – ein Parkhaus für Sick gebaut wird, um die ständige Parkplatznot des Unternehmens zu beheben, denn Sick hat sich auch am Standort Waldkirch in den vergangenen Jahren räumlich und personell deutlich erweitert.

### **Veränderung an der L 186:**

Für Anfang Herbst 2014 sind Straßenbauarbeiten im Auftrag der Stadt Waldkirch vorgesehen, um eine Linksabbiegerspur auf der L 186 zur Einfahrt in das neue Sick-Gelände auf der Gerbermatte anzulegen. Ende 2014 soll der Rohbau des neuen Distributionszentrums bereits fertig sein.

Autor: Jan Walter und Sylvia Timm